



Z

Z

Soeben erschien:

Verbrechen als Beruf u. Sport

Von A. Abels

In künstlerisch vornehmer Ausstattung — Gebunden 2 Mark

Alte und moderne Einbrecher; Die Giftmischerei in Vergangenheit und Gegenwart; Wie die „Hotelratten“ operieren; Vom Arbeitsfeld der Juwelenräuber; Verbrechen als Sport; Wenn der „rote Hahn“ kräht; Spekulationsmorde; Falschmünzer; Wie die Diebe ihre Beute verstecken; Literatur.

Das Verbrechertum ist eine unheilbare soziale, oder richtiger anti-soziale Erscheinung, die von der Soziabilität der anderen lebt. Es verlangt und findet daher stets die größte Aufmerksamkeit der Allgemeinheit, und dies um so mehr, als mit den Lebensformen der Gesellschaft auch die Erscheinungsformen des Verbrechertums sich stetig wandeln. Heute kann man von einer vollkommen ausgeprägten „Moderne im Verbrechen“ reden, und ihre Erforschung hat eine ganze Disziplin, die moderne Kriminalistik, hervorgerufen. Naturgemäß aber schärft sich am Widerstande der Gesellschaft auch ihrerseits nun wieder die Intelligenz der Verbrecher, und so hat dieser Wettstreit der Intelligenzen unfehlbar auch eine — wenn man so sagen darf — „Dervollkommnung“ der Verbrechen zur unerwünschten Folge gehabt. — Dieses moderne Verbrechertum scharf zu beleuchten, ist die Aufgabe, die Abels sich in seinem Buche gestellt und glänzend gelöst hat. — Besonders interessant werden für viele Leser seine Ausführungen über „das Verbrechen als Sport“ sein — denn tatsächlich ist im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten selbst diese Erscheinung, die für de Quincey noch Gegenstand einer grotesk phantastischen Satire war, zu einer der traurigsten Wirklichkeiten geworden.

J. C. C. Brunns' Verlag, Minden i. Westf.